Arch. Moll. | 100 | (1/2) | 19—22 | Frankfurt a. M., 29. 5. 1970

Hans Modell
(1898—1969)

Am 23. Juni 1969 verschied nach langer Krankheit unser Mitglied HANS MODELL. Der Verstorbene trat 1922 der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft bei und bewahrte ihr in einer ununterbrochenen Folge der Jahre die Treue. Seine Lebensarbeit, die Erforschung der Najaden, machte ihn zu einem profilierten Malakologen, dessen Rat gerne gesucht und gehört wurde; namentlich Geologen und Paläontologen wußten ihn wohl zu schätzen.

Hans Modell

HANS MODELL wurde als Sohn des Justizbeamten ANDREAS MODELL und seiner Ehefrau BARBARA am 4. 3. 1898 zu Bamberg geboren. In München, wohin seine Eltern später verzogen, besuchte er das Wittelsbacher Gymnasium und begann nach der Reifeprüfung das Studium der Rechtswissenschaften. 1922 legte er das Referendarexamen ab. Als Assessor war er an verschiedenen bayerischen Dienstorten tätig, bis er am 1. 5. 1930 die Notariatsstelle Thiersheim (Ober-

franken) erhielt. Sein weiterer Berufsweg führte ihn über Ottobeuren (Schwaben) und Lindau am Bodensee nach Weiler im Allgäu, wo er bis zum 31. 3. 1969 amtierte. Nach seiner Ruhestandsversetzung übersiedelte er in das benachbarte Lindenberg. Das Glück, hier ein gemütliches Heim zu besitzen, umsorgt von seiner Ehefrau ANNA VALESKA geb. KRIESCHEY, war ihm leider nur zu kurz beschieden. In der Weihehalle des Lindauer Krematoriums, wo ihm die letzte Ehre erwiesen wurde, würdigten Vertreter der Notariatsbehörde und des Bayerischen Zoologischen Staatsmuseums Persönlichkeit und Lebenswerk des Verstorbenen in überzeugten Worten der Anerkennung. Die Beisetzung der Urne erfolgte, so wie es von ihm gewünscht war, auf dem Westfriedhof seiner geliebten Heimatstadt München.

HANS MODELL sammelte schon als Gymnasiast Muscheln und deren Versteinerungen. Während seines juristischen Studiums belegte er gleichzeitig naturwissenschaftliche Vorlesungen. Angeregt durch DAVID GEYER, befaßte er sich zunächst mit der Ökologie und den Standortsformen rezenter Najaden. Als Ergebnis dieser Forschungen publizierte er 1922 und 1924 seine auf jede Art anwendbaren Bezeichnungen charakteristischer Modifikationstypen. Die praktische Handhabung zeigte er an zahlreichen Lokalfaunen des süddeutschen Raumes. — Gleichlaufend mit diesen Studien bemühte er sich um eine brauchbare Abgrenzung der Muschelrassen. Er hielt sich dabei an die geographische Konzeption KOBELT's und fand in der klassischen Arbeit von HAAS & SCHWARZ ein Vorbild. Eine zusammenfassende Darstellung seiner persönlichen Auffassung über mittel- und osteuropäische Rassenkreise veröffentlichte er 1941 im Archiv für Molluskenkunde. — Seit 1930 beschäftigten ihn in zunehmendem Maße tertiäre sowie rezente nordamerikanische und tropische Arten. Er abstrahierte daraus ein bei ihm immer wiederkehrendes Axinom der historischen Najadenentwicklung, das man als die klimatische Bedingtheit der Schalenbildung bezeichnen könnte. Ausgehend von dieser Erkenntnis, zog er aus der Morphologie untersuchter Fossilienbestände Rückschlüsse auf einstige Klimazonen und deren Verschiebungen, wie sie im Verlaufe der Erdgeschichte aufgetreten sind. Den Theorien von der Eigendrehung der Kontinentalkalotten (WEGENER) und dem Lagewechsel der Kältepole (KRAICHGAUER) wurden dadurch neue, bemerkenswerte Beweismittel zugeführt. — MODELL's Vorschläge zum Aufbau eines umfassenden, genetisch orientierten Najadensystems beruhten im wesentlichen auf Erfahrungen, die er als Paläontologe machte. Ein Ordnungsprinzip, das ausschließlich auf Anatomie und Brutverhalten basiert, lehnte er ab. Sein „Natürliches System der Najaden" gründete er vorwiegend auf das äußere Muschelskelett, im besonderen auf die Skulptur der Wirbel und die Merkmale des Schlosses. — Die letzte und höchste Erfüllung seines Lebenswerkes sollte dem Verblichenen leider versagt bleiben. Er hatte die Absicht, ein alle Erdteile umfassendes Handbuch der rezenten und fossilen Najadenarten herauszugeben. In 24 stattlichen Leitz-Ordnern waren Unterlagen sowie schon fertige Texte, Zeichnungen und Verbreitungskarten zusammengestellt. Da nahm ihm der Tod die Feder aus der Hand. — Seine große Sammlung, die neben Najaden auch andere Mollusken enthielt, ging durch Schenkung in den Besitz des bayerischen Staates über (München: Zoologisches Museum bzw. Paläontologisches Institut).

HANS MODELL suchte in seiner Lebensarbeit weder vergänglichen Ruhm noch materielle Vorteile. Die wissenschaftliche Erkenntnis war für ihn der einzige, er-

strebenswerte Lohn. Seine Forschungen standen von Anfang an unter dem Zeichen des Opfers. Er scheute keine Ausgaben für Literatur- und Materialbeschaffungen und arbeitete in jenen Stunden, die für die Erholung bestimmt waren. Sein Arbeitswille blieb ungebrochen bis an das Ende seines Daseins. Noch an das Krankenbett ließ er sich Papier und Schreibzeug bringen. So mancher Malakozoologe und so mancher Paläontologe nahmen sein Wissen in Anspruch und lernten in ihm einen verständnisvollen Freund und gütigen Helfer kennen. Und wer in sein gastliches Haus kam oder zu seinem Reise- und Exkursionspartner wurde, durfte auch erfahren, wie sehr er dem Geiste bejahender Lebensfreude zugetan war und wie gerne er in froher Gesellschaft weilte. Zur Wissenschaft die Güte seines Herzens und die Heiterkeit seines Gemütes zu geben, das war sein Lebensstil, das war unser HANS MODELL.

LUDWIG HÄSSLEIN.

Veröffentlichungen von HANS MODELL.

1922 Beiträge zur Najadenforschung (I-III). — Arch. Naturgesch., **88**: 156-183, 10 Abb. Berlin.

1924 Neue Wege der Najadenforschung. — Arch. Moll., **56**: 17-54. Frankfurt a. M.

— — Die Najaden Ungarns. — Ann. Mus. nation. Hung., **21**: 175-187, 4 Abb. Budapest.

1925 Verzeichnis der Najaden- und Viviparenfundorte im Flußgebiet der Isar. — Arch. Moll., **57**: 275-282. Frankfurt a. M.

— — *Pseudanodonta complanata* RSSM. in der Mark Brandenburg. — Arch. Naturgesch., **91**: 121-123. Berlin.

1927 Die Najaden und Viviparen des Chiemsees. — Arch. Hydrobiol., **19**: 124-150, 61 Abb. Stuttgart.

1930 Miocaene Najaden von Ossegg in Böhmen. — Arch. Moll., **62**: 82-87, 12 Abb. Frankfurt a. M.

— — Neues über *Hyriopsis velthuizeni* SCHEP. — Zool. Anz., **92**: 161-165, 3 Abb. Leipzig.

— — *Unio pictorum schrenckianus* CLESS. var. *dicki* n. var. und die Marsupialskulptur der Unioniden. — Arch. Moll., **62**: 224-232, 2 Abb. Frankfurt a. M.

1931 Die Najaden der oberbayerischen Cyrenenschichten. — Palaeontographica, **75**: 63-80, 45 Abb. Stuttgart.

— — Die Gattung *Contradens* HAAS (Naj.) auf Sumatra und Java. — Arch. Hydrobiol., **8** (Suppl.): 680-687, 8 Abb. Stuttgart.

1934 Tertiäre Najaden Vorarlbergs. — Heimat, Vorarlberg. Mh., **15**: 63-66, 2 Abb. Bregenz.

— — Oligocaene Najaden der Schweiz. — Arch. Moll., **66**: 207-216, 11 Abb. Frankfurt a. M.

1935 Najaden des nordalpinen Oligocaens. — Arch. Moll., **67**: 127-135, 10 Abb. Frankfurt a. M.

1938 Tertiäre Najaden der Schweiz. — Arch. Moll., **70**: 142-153, 7 Abb. Frankfurt a. M.

1939 Die Najaden und Viviparen des Flußgebietes der Würm (Obbay.). — Arch. Moll., **71**: 1-41, 79 Abb. Frankfurt a. M.

1940 Tertiäre Najaden I. — Arch. Moll., **72**: 89-96, 9 Abb., Frankfurt a. M.

— — Mollusca in: E. STROMER, Die jungtertiäre Fauna des Flinzes und des Schweißsandes von München. — Abh. bayer. Ak. Wiss., (N. F.) **48**: 59-61. München.

1941 Die Najaden und Viviparen des Flußgebietes der Amper (Obbay.). — Arch. Moll., **73**: 1-46, 118 Abb. Frankfurt a. M.
— — Tertiäre Najaden II. — Arch. Moll., **73**: 129-139, 6 Abb. Frankfurt a. M.
— — Die Rassen der mittel- und osteuropäischen Najaden. — Arch. Moll., **73**: 161-177. Frankfurt a. M.

1942 Das natürliche System der Najaden. — Arch. Moll., **74**: 161-191, 93 Abb. Frankfurt a. M.

1943 Tertiäre Najaden III. — Arch. Moll., **75**: 107-117, 13 Abb. Frankfurt a. M.

1945 Die Anodontinae, ORTM. Eine Studie über die Zusammenhänge von Klimazonen und Entwicklungsgeschichte (Kimazonentheorie). — Jena. Z. Med. Naturw., **78**: 58-100, 92 Abb. Jena.

1948 Die Najaden der Bamberger Gegend. — Ber. naturf. Ges. Bamberg, **31**: 129-132. Bamberg.
— — Das natürliche System der Najaden II. — Arch. Moll., **78**: 29-48. Frankfurt a. M.

1950 Tertiäre Najaden IV. — Arch. Moll., **79**: 25-36, 23 Abb. Frankfurt a. M.
— — Tertiäre Najaden V. Nordamerikanische Najaden in den Haushamer Cyrenenschichten. — Arch. Moll., **79**: 37-44, 40 Abb. Frankfurt a. M.
— — Südamerikanische Najaden der Gattungen *Castalia, Schleschiella* und *Ecuadorea*. — Arch. Moll., **79**: 135-146, 15 Abb. Frankfurt a. M.
— — Eine bisher übersehene Arbeit über nordamerikanische Najaden. — Arch. Moll., **79**: 173-174. Frankfurt a. M.

1951 Ön Asyanin tatlisu midyeleri hakkinda (Die Najaden Vorderasiens). — Rev. Fac. Sci. Univ. Istanbul, (B) **16**: 351-366, 18 Abb. Istanbul.

1957 Najaden aus dem limnischen Tertiär Kärntens. — Carinthia II, **67**: 95-100, 10 Abb. Klagenfurt.
— — Die fossilen Najaden Nordamerikas. — Arch. Moll., **86**: 183-200. Frankfurt a. M.

1958 Die tertiären Najaden des ungarischen Beckens. — Geol. Jb., **75**: 197-249, 103 Abb. Hannover.
— — Die Najaden des bayerischen Saale- und Eger-Gebietes. — Opuscula Zool., **18**: 1-5, 13 Abb. München.

1959 Molluskenfauna des Obermiozäns, in: HINSCH, Die Altersstellung des „Obermiozäns" im Raum von Pfungstadt. — Z. dtsch. geol. Ges., **111**: 172-174. Hannover.

1964 The natural system of the naiades I. (Übersetzt von STANSBERY u. SOEHNGEN). — Sterkiana, **14**: 1-18, 93 Abb. Ohio.
— — Das natürliche System der Najaden III. — Arch. Moll., **93**: 71-126. Frankfurt a. M.

1965 Die Najadenfauna der oberen Donau. — Veröff. zool. Staatsslg. München, **9**: 159-304, 391 Abb., 5 Verbr.-Karten. München.

1966 Die Najaden der Bohrungen von Pfungstadt/Hessen. — Z. dtsch. geol. Ges., **116**: 859-866, 25 Abb. Hannover.
— — Die Najaden des Main-Gebietes. — Ber. naturf. Ges. Augsburg, **19**: 1-41, 145 Abb., 6 Verbr.-Karten. Augsburg.

1969 Die tertiären Najaden des Punjab und Vorderindiens. — Abh. bayer. Akad. Wiss. math.-nat. Kl., (N. F.) **135**: 1-49, 176 Abb. München.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 100

Autor(en)/Author(s): Hässlein Ludwig

Artikel/Article: Hans Modell (1898-1969) 19-22